

OK

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

[Weitere Informationen](#)

Friedberger Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Friedberg\)](#) [Gebürtige Kamerunerin koordiniert Flüchtlingshilfe](#)

21. Mai 2015 11:29 Uhr

PERSONALIE IN MERING

Gebürtige Kamerunerin koordiniert Flüchtlingshilfe

Maureen Lermer ist Merings erste Asylkoordinatorin und im Ort längst keine Unbekannte mehr. *Von Heike Scherer*

Gefällt mir **Tellen** < 136

Twittern < 0 **g+1** < 3



Seit zwei Jahren ist Maureen Lermer die Vorsitzende des Vereins Internationale Kultur Mering (IKM e.V.) und hat schon drei internationale Festivals mit einem interessanten Programm und Künstlern aus den verschiedensten Ländern für ihre Mitbürger organisiert.

Foto: Heike Scherer

Seit über zwei Jahren ist Maureen Lermer schon als ehrenamtliche Helferin in ihrem Heimatort tätig. Am 1. Juni wird sie ihre neue Aufgabe als Meringer Asylkoordinatorin aufnehmen, auch wenn sie vorerst noch kein festes Büro im Meringer Rathaus hat.

Bevor die ersten Asylbewerber nach [Mering](#) kamen, wandte sich Bürgermeister Hans-Dieter Kandler an Maureen Lermer und seitdem ist sie ehrenamtlich mit großem Engagement in der Marktgemeinde im Einsatz. Sie begleitet die in Mering lebenden Frauen mit ihren Kindern zu Arztterminen, unterstützt sie bei Einkäufen oder bei Näharbeiten zur Ausstattung ihrer Wohnung. Da sie als gebürtige

Kamerunerin die Mentalität der afrikanischen Menschen versteht und auch über sehr gute praktische und sprachliche Kenntnisse verfügt, waren sich alle Asylhelfer schnell einig, dass Maureen Lermer am besten für das neue Amt als Asylkoordinatorin geeignet sei und sprachen sich einstimmig für sie aus.

Nun erfuhr sie durch die Gemeinde, dass sie den Posten offiziell erhält und Anfang Juni ihre Arbeit aufnehmen soll. Bis auf weiteres wird sie die Tätigkeit von zu Hause aus mobil ausüben. Als IKM-Vorsitzende, die drei internationale Festivals organisierte, hat Maureen Lermer bewiesen, dass sie eine sehr gute und vorausschauende Planerin ist. Sie versteht sich als Mittlerin zwischen den Asylhelfern und den Ämtern, wie der Caritas und dem Landratsamt, die hauptsächlich für die Belange der Asylsuchenden zuständig sind. Sie wird jedoch auch weiterhin in den Häusern bei den Menschen anzutreffen sein, um sich selbst über anstehende Probleme zu erkundigen. „Ich werde die Arzttermine ausmachen und mich um die erforderlichen Unterlagen kümmern. Außerdem werde ich ihnen den Weg zu Ärzten oder Ämtern erklären und auch Schreiben für sie erledigen“, sagt die neue Koordinatorin, die fließend Englisch und Französisch spricht und auch Sozialpädagogik in London studiert hatte. Aus diesen Gründen ist sie für die Tätigkeit bestens gerüstet.

Bevor sie im Jahr 1997 Mering als ihren festen Wohnsitz wählte, lebte sie in den verschiedensten Ländern der Welt, wie Jordanien, Brunei, Kuwait oder der Tschechei und kennt das Problem, die bekannte Heimat verlassen zu haben und in einem fremden Land zu leben. Notwendige Übersetzungen wird sie ebenfalls gerne übernehmen. Einmal im Monat möchte sie mit den Asylhelfern ein Treffen abhalten und sie zu handwerklichen Arbeiten mit den Asylbewerbern animieren. Außerdem werde sie die Menschen als Helfer bei Festen oder bei Möbeltransporten mit einbeziehen, fügt sie hinzu.

Die neue Koordinatorenstelle umfasst eine tägliche Arbeitszeit von eineinhalb Stunden, wöchentlich sind sieben Stunden eingeplant. Wann und ob Maureen Lermer künftig auch ein Büro in Mering erhält, steht noch offen.

Kontakt Telefonisch ist sie über 08233/7438255 oder 0171/7383917 zu erreichen.

[Jetzt neu: Unsere Zeitungs-App für Windows! Mit dem passenden Gerät dazu sind Sie immer top informiert.](#)

Gefällt mir **Tellen** < 136

Twittern < 0 **g+** < 3

  



GELDANLAGE

Deutsche sind Aktien-skeptisch

Die Deutschen interessieren sich für Anlageformen, setzen dies aber kaum in Realität um.

Anzeige

